

Hier ausschneiden!

Aussehen:

Das Gefieder der Elster ist an der Oberseite schwarz, dabei glänzen die Federn bläulich, grünlich oder purpurn. Der Schwanz ist tiefschwarz und der Bauch hellweiß.

Nahrung:

Elstern fressen gern alles, was ihnen vor den Schnabel kommt. In Städten finden sie Futter auf Komposthaufen und in Abfallkörben, können auf Parkwiesen Kleingetier sammeln, Futterreste an Parkteichen aufpicken und überfahrene Tiere an Straßenrändern auflesen.

Beobachtungstipp:

Elstern bauen eindrucksvolle Nester, von denen allerdings nicht jedes zur Brut genutzt wird. Meist werden sie in einem hohen Laubbaum angelegt.

Elster

Hier ausschneiden!

Aussehen:

Amselmännchen sind schwarz und haben einen gelben Schnabel. Ihre Weibchen dagegen sind von der Schnabel- bis zur Schwanzspitze braun gefärbt.

Nahrung:

Am allerliebsten fressen Amseln Regenwürmer, Schnecken und Insekten. Im Herbst naschen sie aber auch Beeren und Früchte.

Beobachtungstipp:

Amseln halten sich viel auf dem Boden auf, wo sie unter Laub oder auf dem Rasen nach Essen suchen. Vielleicht hast du schon mal gesehen, wie sie dabei mit schräg geneigtem Kopf innehalten. So lauschen sie, ob sie kleine Bodentiere hören können.

Amsel

Aussehen:

Welcher Vogel ist so groß wie ein Buchfink, aber eben nicht so bunt sondern grün? Bei diesem häufigen Besucher unserer Gärten kann es sich nur um den Grünfink handeln. An Flügeln und Schwanz hat er auch noch ein paar leuchtend gelbe Federchen.

Nahrung:

Grünfinken ernähren sich von Samen, Getreidekörnern, Insekten, Bucheckern und Sonnenblumenkernen.

Beobachtungstipp:

Der Grünfink ist ein typischer Hecken- und Gebüschbrüter. Auch Kletterpflanzen an Hausfassaden werden zur Familiengründung gerne aufgesucht. Je dichter das Grün desto besser, denn so kann er sein Nest gut verstecken.

Grünfink

Aussehen:

Die Blaumeise ist die kleinere Schwester der Kohlmeise. Auffällig bei ihr ist der blaue Kopf über dem weißen Gesicht, ein schwarzer Streifen am Auge und die ebenfalls blau gefärbten Flügel- und Schwanzfedern.

Nahrung:

Blaumeisen fressen Insekten, Spinnen, Knospen und jede Menge Samen.

Beobachtungstipp:

Blaumeisen können meist in Gärten, in denen ein paar ältere Bäume stehen, beobachtet werden. Dort hangeln sie, teilweise sogar kopfüber, selbst an dünnen Zweigen.

Blaumeise

Aussehen:

Äußerlich fällt, sowohl beim Männchen als auch beim Weibchen, der rostrote Schwanz auf, der beim Sitzen häufig zittert. Männchen und Weibchen lassen sich recht gut voneinander unterscheiden: Während er rußschwarz bis schiefergrau trägt, zeigt sie Beige- und Brauntöne.

Nahrung:

Der Hausrotschwanz ist ein Insektenfresser, der im Herbst aber auch gerne Beeren und Früchten nascht.

Beobachtungstipp:

Für sein Nest wählt der Hausrotschwanz Höhlen jeglicher Art, egal ob unter der Terrassen-Markise, am Carport, im alten Schuppen oder in einem Holzstapel.

Hausrotschwanz

Aussehen:

Der spatzengroße Buchfink ist ein echter Schönling, zumindest was „Herrn“ Buchfink angeht. Er hat ein prachtvolles, buntes Gefieder, die Brust ist weinrot, der Kopf blaugrau. „Frau“ Buchfinks Kleid dagegen ist etwas unauffällig beige-grünlich gefärbt.

Nahrung:

Am liebsten fressen Buchfinken Samen, Knospen und Früchte. Aber auch Insekten und Würmer.

Beobachtungstipp:

In Gärten mit einem hohen Baumbestand kann der Buchfink häufig in den Baumkronen beobachtet werden. Manchmal kommt er auch auf den Boden herunter, wo er an seinen raschen, kleinen Schritten und dem nickenden Kopf gut erkennbar ist.

Buchfink

Foto: Delpho



Amsel

Foto: www.fotonature.de



Elster

Foto: Ernst/Naturfoto-online.de



Blaumeise

Foto: Delpho



Grünfink

Foto: www.fotonature.de



Buchfink

Foto: www.fotonature.de



Hausrotschwanz

Hier ausschneiden!

Aussehen:

Wie ihr Name schon verrät, sieht die Mehlschwalbe so aus, als ob sie mit ihrem Bauch im Mehl gelandet wäre. Ihr Bauch ist ganz weiß.

Nahrung:

Im Flug erbeuten Mehlschwalben Mücken, Fliegen, Schmetterlinge und Eintagsfliegen.

Beobachtungstipp:

Mehlschwalben mögen Ortschaften und Gebäude in der Nähe von Gewässern. Hier können sie gut nach Insekten jagen.

Mehlschwalbe

Hier ausschneiden!

Aussehen:

Männchen und Weibchen unterscheiden sich deutlich in ihrem Aussehen: „Herr“ Spatz ist an seinem grauen, kastanienbraun eingefassten Scheitel, weißen Wangen und einem schwarzen Latz gut zu erkennen, während „Frau“ Spatz überwiegend ein schlichtes Graubraun trägt.

Nahrung:

Der Spatz frisst eigentlich alles. Spatzkinder aber brauchen Insekten.

Beobachtungstipp:

Spatzen sind überall dort zu finden, wo sie genügend Futter und eine kleine Nische für ihr Nest finden.

Haussperling

Hier ausschneiden!

Aussehen:

Das Rotkehlchen ist leicht zu erkennen. Kehle, Gesicht und Bauch sind orangerot gefärbt. Die Oberseite ist braun und die Augen auffällig groß und schwarz.

Nahrung:

Zur Nahrung des Rotkehlchens zählen Insekten und deren Larven, Spinnen, Würmer und Schnecken.

Beobachtungstipp:

Häufig hüpfen Rotkehlchen auf der Suche nach Nahrung auf dem Boden herum. In Städten und Dörfern werden sie nur dort angetroffen, wo genügend baumbestandene und gebüschreiche Gärten oder Parks zur Verfügung stehen.

Rotkehlchen

Aussehen:

Die Kohlmeise ist die größte und häufigste Meise in unseren Gärten. An ihrem schwarzweißen Kopf, dem gelben Bauch und dem deutlichen schwarzen Streifen darauf ist sie leicht zu erkennen.

Nahrung:

Sie sammelt Blattläuse, Raupen und Spinnen von Blättern und Zweigen. Damit sorgt sie auch dafür, dass die Pflanzen im Garten gesund bleiben.

Beobachtungstipp:

In den meisten Parks und Gärten auch inmitten von Großstädten sind Kohlmeisen zu finden. Sie ist von den heimischen Meisenarten die, die auch am häufigsten auf dem Boden zu sehen ist.

Kohlmeise

Hier ausschneiden!

Aussehen:

Der Star hat ein grauschwarzes Gefieder, das grün und violett schillert. Manchmal sind darauf auch weiße Tupfen zu sehen.

Nahrung:

Stare ernähren sich von Insekten, Schnecken, Würmern und Beeren.

Beobachtungstipp:

Stare lieben Gesellschaft, deshalb treten sie häufig in großen Gruppen auf. Ihr lautstarkes Gezwitscher ist oft schon von weitem zu hören.

Star

Aussehen:

Oft wird der Mauersegler auf den ersten Blick auch für eine Schwalbe gehalten. Allerdings hat er einen ganz dunklen Bauch. Auch seine Flügelform ist anders, nicht gerade sondern halbmondförmig.

Nahrung:

Mit weit geöffnetem Schnabel fängt er Insekten aus der Luft.

Beobachtungstipp:

Der Mauersegler wird am besten in der Luft gesucht. Nur zum Brüten begibt er sich auf festen Boden. Die übrige Zeit seines Lebens verbringt er in der Luft. Er kann sogar im Fliegen schlafen.

Mauersegler

Hier ausschneiden!

Foto: NABU



Haussperling

Foto: www.fotonature.de



Mehlschwalbe

Foto: naturepix



Kohlmeise

Foto: W. Willner



Rotkehlchen

Foto: naturepix



Mauersegler

Foto: Delphi



Star